

*Fredeman Kuchemeystir, Sohn des verstorbenen Fredeman Kuchemeystir, verkauft mit Einwilligung seines Eltervaters Hanoz von Waldaw, seines Mutterbruders Heinrich von Waldaw, beide Ritter, und seines Vaterbruders Heinrich Kuchemeyster dem Markgrafen Wilhelm I. das Dorf Kötzschenbrode (Koczebrode) mit allem Zubehör, usgeslossen alleyne dy schiffunge uf der Elbe und daz holcz gnant daz Buchholcz, für 1066 Schock 5 Meißner Groschen, über deren Zahlung er quittirt, und verpflichtet sich, die Zinsen, die er bisher seinem Vaterbruder Hans Küchenmeister und dessen Schwester aus den Gütern zu Kötzschenbroda gereicht hat, abzulösen und sie ihnen anderswo anzuweisen. Die oben genannten nestin frunde des Fredeman Kuchemeystir bekennen, daß sie ihre Einwilligung zu dem Kaufe gegeben und das Geld mit Fredeman Kuchemeystir bezahlt genommen 10 haben. Gegeben — vyrczen hundirt iar darnach in deme erstin iare am suntage nach sende Iohannys tage des heilgin czwelfbotin und ewangelistin vor *phlingistin^a).*

368.

Markgraf Wilhelm I. bekennet, daß ihm Markgraf Jost von Brandenburg das Schloß Golßen und jährlich 100 Schock böhm. Groschen aus dem Zolle zu Guben für ein Darlehn von 2000 Schock 15 böhm. Groschen zu Pfand gesetzt habe.

Berlin, 1401 Mai 18.

Hdschr.: Or. Perg. Mährisches Landesarchiv Brünn V. IV. 210. Das S. (XIX, 3) an Pergamentstr.

Anm.: Vergl. No. 95 und die Urkunde König Wenzels dat. Prag 1401 Sept. 14, durch welche er dem Markgrafen Jost das Land zu Lausitz mit den Städten Luckau, Kalau, Lübben, Golßen, Guben, Spremberg u. s. w. auf Lebenszeit überläßt, Or. Perg. Mähr. Landesarchiv Brünn V. IV. 211, gedr. Riedel Cod. dipl. Brandenb. II. 3, 149. — Bekennt- 20 niß Ubrichs und Günthers Grafen von Lindow und Herren zu Ruppín, daß Markgraf Wilhelm I. zwischen dem Markgrafen Jost und ihnen einen Vergleich vermittelt habe, dat. Berlin 1401 Mai 14, gleichzeit. Abschr. Geh. Staatsarchiv Berlin R. 78. 2 (Copiarium marchionis Friderici I) fol. 115^b, gedr. Riedel Cod. dipl. Brandenburg. I, 4, 82; vergl. Heidemann 108. — Rechnungen über Golßen, abgelegt von den Vögten des Markgrafen Wilhelm I. Cristoforus von Maltitz 1401 (so zu lesen für ccccii der Vorlage) Juli 13 (feria quarta dies Margarete) bis 1405 Febr. 15 25 (dominica post Valentini) und Apacz von Czheritz 1405 Febr. 15 bis 1407 Jan. 1 (festum circumcisionis domini) Hauptstaatsarchiv Dresden Loc. 4333 Rechnung und Verzeichnung 1c. 1395 fol. 114, 135^b, 153^b, 157. — Vergl. über den in der zweiten Hälfte des Mai erfolgenden Einfall des Markgrafen Wilhelm in die Gegend von Brück Neues Archiv f. Sächs. Gesch. 22, 256.

Wir Wilhelm von gotis gnaden marcgraffe czu Missin lantgraffe in Doringin unde 30 pfalczgraffe czu Sachsen bekennen —, [1] das uns der hochgeborn furste er Iost marcgraffe czu Brandenburg 1c. unser liber swager czu pfande gesaczt unde ingeentwert hat sin sloez Golssin mit dorffern, manscheftin, lehinscheftin geistlichin unde werltlichin, gevellin unde angevellin, gerichtten, czollen, geleiten, beten, czinsen, renten, holczern, pusschen, heiden, welden, egkern, wesin, iaiten, wassern, molen, sehen, tichen, fischerien, dinstin, pflichtin 35 unde gemeinlichin mit allin und iglichin sinen rechten, eren, nuczzen, werden, friheiten, gewonheiten unde czugehorungen, alz er daz bizher besessin unde gehabt hat, vor czwei tusend schok gutir Behemisscher grosschin Prager muncze, die wir ym an gereitem gelde gelehin habin und die er von uns geczalt und beczalt genomen unde die in sinen unde siner herschaft nucz unde fromen kuntlichin gekard unde gewand hat. [2] Ouch hat uns 40 derselbe unser liber swager czu dem slosse Golssin bewisit unde gelegit hundirt schog